GR Nr. 2012/278

Zürich, 4. Juli 2012

Weisung
des Stadtrats an den Gemeinderat

Kultur, Jubiläum 100 Jahre Dada, einmaliger Beitrag an den Verein «dada 100 Zürich 2016» zur Ausrichtung des Jubiläums 100 Jahre Dada in Zürich 2016

1. Ausgangslage und Zweck des Antrags

Die Dada-Bewegung ist international gesehen wohl das bedeutendste Kulturerbe Zürichs seit der Reformation, und der Begriff Dada und seine kunsthistorische Bedeutung sind untrennbar mit der Stadt Zürich verbunden.

1916, mitten in den Wirren des Ersten Weltkriegs, eröffnete eine Gruppe emigrierter Künstlerinnen und Künstler an der Spiegelgasse 1 mitten in der Zürcher Altstadt eine «Künstlerkneipe» namens «Cabaret Voltaire». In diesem Raum stellten sie in künstlerischen Interventionen mit Humor und Satire alles auf den Kopf und in Frage. Die Dada-Bewegung war geboren und verbreitete sich von der Spiegelgasse in Zürich über die Grenzen der Stadt bis in die ganze Welt. Viele darauf folgende bedeutende Kunstbewegungen und -entwicklungen (Surrealismus, Fluxus, Pop-Art u. a.) wären ohne den Anstoss dieser in Zürich geborenen Bewegung nicht möglich geworden.

2016 jährt sich die Gründung der Dada-Bewegung in Zürich zum hundertsten Mal. Dieses Jubiläum will die Stadt Zürich nutzen, um das historische Erbe als Dada-Geburtsstadt zu pflegen. Der Geburtstag soll 2016 mit einem dem Anlass entsprechend würdigen Kulturfest unter Einbezug vieler Zürcher Kulturinstitutionen begangen werden. Dieses Kulturfest soll sich sowohl an ein breites lokales, aber auch nationales und internationales Publikum richten. Der Gemeinderat hatte denn auch am 10. November 2010 «für die erste Vorbereitung des 100-Jahr-Jubiläums» einen einmaligen Betrag von Fr. 390 000.– gesprochen (GRB 2010/284). Für die Ausarbeitung eines Konzepts konnte der renommierte Kunstvermittler und ehemalige Direktor des Paul-Klee-Museums sowie ausgewiesene Dada-Spezialist Juri Steiner gewonnen werden. Die Konzeptarbeit wurde zeitgerecht abgeschlossen.

Gemäss diesem Konzept soll der Verein «dada 100 Zürich 2016», der am 25. Juni 2012 gegründet worden ist, Träger und Organisator des Kulturfests 100 Jahre Dada sein. Zur breiten Abstützung des Jubiläums wurde zudem im Februar 2012 ein Unterstützungskomitee ins Leben gerufen. Als Präsident amtet alt Regierungsrat Dr. Markus Notter.

Das Konzept des Jubiläums sieht eine Vielzahl von Aktionen in Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen vor. Bereits haben die Zürcher Festspiele zugesagt, ihr Leitmotiv der Festivalausgabe 2016 dem Begriff «Dada» zu widmen. Das Kunsthaus Zürich wird 2016 eine Picabia-Ausstellung zeigen und das Landesmuseum plant eine grosse Ausstellung zum Thema «dada universal». Auch von zahlreichen anderen Zürcher Kulturinstitutionen liegen bereits Absichtserklärungen vor, sich am Jubiläum zu beteiligen.

Das Kulturfest 100 Jahre Dada soll aber auch national und international ausstrahlen und Zürich als dynamische und bedeutende Kulturstadt präsentieren. Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat darum bereits einen Beitrag für die weitere Projektierung und Vorbereitung des Jubiläums gesprochen. Auch Pro Helvetia, Präsenz Schweiz und Zürich Tourismus erkennen das grosse Ausstrahlungspotenzial im In- und im Ausland und möchten sich deshalb am Pro-

jekt beteiligen. Schliesslich sind auf internationaler Ebene bereits Partnerschaften mit renommierten Institutionen initiiert worden, darunter die Berlinische Galerie, die Serpentine Gallery in London oder das Museum Modern Art MOMA in New York.

Das Kulturfest 100 Jahre Dada soll weitgehend von den Kulturinstitutionen selber getragen werden. Das Konzept sieht aber vor, dass die Trägerschaft des Jubiläums, der Verein «dada 100 Zürich 2016», die gesamte Planung, Organisation und Durchführung übernimmt und mit eigenen Projektmitteln ausgestattet wird, um Projekte Dritter, d. h. Einzelner oder von freien Gruppen, mit einer Anschub-, Teil- oder Gesamtfinanzierung zu unterstützen.

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat für die Organisation und Durchführung des Jubiläums 100 Jahre Dada dem Verein «dada 100 Zürich 2016» einen einmaligen Betrag von Fr. 400 000.– zu sprechen. Die restlichen Mittel sollen über Beiträge des Kantons Zürich, des Bundesamts für Kultur (bereits gesprochen) und von privaten Gönnerinnen und Gönnern generiert werden.

Mit dem Beitrag der Stadt Zürich soll ein eindrückliches und vielfältiges Kulturfest ermöglicht werden, mit dem der Bevölkerung in der Stadt und in der Schweiz, aber auch international Interessierten die Bedeutung von Zürich als Geburtsstadt von Dada in Erinnerung gerufen werden kann.

Der hiermit beantragte Beitrag der Stadt Zürich von insgesamt Fr. 400 000.– ist im Budget 2013 der Dienstabteilung Kultur mit Fr. 150 000.–, im AFP 2014 mit Fr. 150 000.– und im AFP 2015 mit Fr. 100 000.– eingestellt.

2. Warum ein Jubiläum 100 Jahre Dada?

Es gibt wenige Städte, die sich rühmen können, Geburtsstadt einer international wichtigen Kunstbewegung zu sein; Zürich hat dieses Privileg. Hier entstand die «Zürcher Schule der Konkreten», eine Kunstströmung der Malerei, die der abstrakten Kunst zuzuordnen ist und weltweit ausgestrahlt hat. Eine noch grössere Wirkung hatte jedoch die Dada-Bewegung, die 1916 im Cabaret Voltaire entstanden ist.

Am 5. Februar 1916 eröffnete eine Gruppe emigrierter Künstlerinnen und Künstler, darunter Hugo Ball, Emmy Hennings, Hans Arp und Tristan Tzara, an der Spiegelgasse 1 in Zürich das «Cabaret Voltaire», wo sie mit vielfältigen Aktionen alles Etablierte ad absurdum führten und damit ihren Protest gegenüber dem Irrsinn der Welt und insbesondere des Ersten Weltkriegs Ausdruck gaben. Das «Cabaret Voltaire» wurde zum Geburtsort der Dada-Bewegung. In Zürich wurde das magische Wort gefunden. Von hier aus verbreitete es sich über die ganze Stadt und dann, im grossen Stil, über den ganzen Erdball. «Dada-Filialen» gab es unter anderem in Berlin, Paris, Tokyo, Madrid und New York. Aber der dadaistische Nabel der Welt ist in Zürich. Hier erhielt die grundsätzliche Infragestellung aller bestehenden Konzepte in Kunst, Literatur, Philosophie und Politik ihren Namen. Nicht mehr durch Mahnung, Empörung und Ekstase wollten die Dadaisten dem Widersinn der Zeit begegnen, sondern durch Humor und Satire, gezielte Unlogik, Idiotie und absichtlichen Dilettantismus.

So kurz die Zeit der Dada-Bewegung in Zürich war, sie dauerte nur einige Monate, so stark war ihre Ausstrahlung in die Geschichte der Kunst. Dada steht bis heute für den radikalen Versuch der Avantgarde-Künstlerinnen und -Künstler, bestehende Vorstellungen aufzusprengen und zu hinterfragen, eine Umwertung der geltenden Werte zu denken, sich jeder Einvernahme der Kunst für irgendwelche Zwecke durch den Einsatz von Ironie, Humor und Satire entgegenzustellen – eine Strategie, die heute wie vor bald 100 Jahren aktuell ist. Von Dada aus kann die Brücke geschlagen werden hin zu gesellschaftlichen und kulturellen Fragen der Gegenwart. Dada beeinflusste den Surrealismus ebenso wie Fluxus, Nouveau Réalisme, Pop-Art und viele weitere künstlerische und intellektuelle Strömungen bis ins Heute hinein.

Für die Stadt Zürich bietet sich mit dem Jubiläum die einmalige Chance, um aus ihrer eigenen Geschichte und ihrem spezifischen kulturellen Klima etwas Dynamisches und Originelles zu machen, das auch in die Zukunft hinein wirkt und worauf die Zürcherinnen und Zürcher stolz sein dürfen. Anlässlich des Dada-Jubiläums 2016 soll die Gelegenheit genutzt werden, Zürichs weltweit bedeutendes Dada-Erbe für kommende Generationen fruchtbar zu machen und ein möglichst breites lokales, nationales wie internationales Publikum anzusprechen. Der Begriff «Dada» ist auch hundert Jahre nach seiner Findung immer noch breit bekannt, wird als frisch wahrgenommen und ist eng mit Zürich verbunden. Von den eigentlichen Inhalten Dadas bestehen indes nur beschränkte Kenntnisse. Es gilt daher, Dada in seiner Bandbreite zur Geltung zu bringen und auf qualitativ höchstem Niveau zu popularisieren. Denn es soll eine möglichst erinnerungswürdige Geburtstagsfeier werden.

Das Jubiläum 100 Jahre Dada wird weltweit gefeiert werden. Verschiedene andere Dada-Städte wie New York, Paris, Berlin und Hannover haben bereits mit der Planung von Feierlichkeiten begonnen. Zürich als Geburtsstadt darf dabei 2016 nicht abseits stehen. Mit einem gelungenen Kulturfest bietet sich Zürich die Chance, sich auch international als innovative und attraktive Kulturstadt zu positionieren, die ihr kulturelles Erbe nicht nur pflegt, sondern weiterentwickelt und in die heutige Zeit trägt – eine Chance, die wahrgenommen werden soll.

3. Vorgeschichte

Am 10. November 2010 hat der Gemeinderat der Verlängerung des Mietvertrags mit der Swiss Life für die Liegenschaft Münstergasse 26/Spiegelgasse 1, in der das Cabaret Voltaire liegt, bis zum 30. April 2017 zugestimmt. Gleichzeitig bewilligte der Gemeinderat «für die erste Vorbereitung des 100-Jahr-Jubiläums» einen einmaligen Beitrag von Fr. 390 000.– (GRB 2010/284). Von diesem Betrag sollten für erste Aktionen in den Jahren 2011 und 2012 je Fr. 120 000.– und für die Konzepterstellung Fr. 150 000.– aufgewendet werden.

Die Kulturabteilung der Stadt Zürich hat diesen Auftrag vorangetrieben und für die Erstellung des Konzepts den renommierten Kulturvermittler und Dada-Kenner Juri Steiner gewonnen. Während der Expo.02 war Steiner für die Konzeption und Umsetzung der «Arteplage Mobile du Jura» zuständig. 2005 war er Ko-Kurator des Schweizer Pavillons im japanischen Aichi. Von 2007 bis Ende 2010 war Steiner Direktor des Zentrums Paul Klee.

Juri Steiner hat das Konzept für das Jubiläum 100 Jahre Dada 2016 zuhanden der Kulturabteilung der Stadt Zürich abgegeben; der dafür vom Gemeinderat vorgegebene Kostenrahmen wurde eingehalten.

Zudem haben bereits verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen im Hinblick auf das Jubiläum 2016 stattgefunden:

– Symposium Dada I in Moskau: Im März 2011 fand an drei Tagen ein Dada-Festival mit Beteiligung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern aus der Schweiz und aus Russland statt. Das Cabaret Voltaire lud dazu unter anderem einen Kurator des Kunsthauses Zürich, Tobia Bezzola, ein.

– Dada-Moskau: Anlässlich der 4th Moscow Biennale of Contemporary Art (14. September 2011 bis 27. September 2011) organisierte das Cabaret Voltaire ein Spezialprojekt im Artplay Design Center in Moskau mit einer Ausstellung, einem Festival und einer Zeitung. Das Projekt wurde unter anderen von Pro Helvetia und der Schweizer Botschaft in Moskau unterstützt.

– Dada Bukarest: Am 26. Mai 2012 wurde in Bukarest das *Cabaret Voltaire Bucuresti* im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten 100-jähriger diplomatischer Beziehungen zwischen der Schweiz und Rumänien eröffnet. Das Projekt wurde vom Schweizer Botschafter in Rumänien unterstützt.

– Dada New York I (September bis November 2011): In einer Ausstellung im Cabaret Voltaire wurden sämtliche Arbeiten, die während der New Yorker Dada-Zeit entstanden sind, als Kopien präsentiert. Die Kopien stammen aus dem Museum of American Art, Berlin. Im Saal präsentierten der Fotograf Martin Sollweg und der Künstler Eric Andersen Arbeiten, die während eines Aufenthalts in New York entstanden sind. Die Drucke von Andersen wurden auch am Swiss Institute in New York präsentiert.
– New York II (März bis Mai 2012): In Zusammenarbeit mit dem Departement Kunst und Medien der ZHdK. Während eines Semesters beschäftigten sich Studierende mit der Dada-Bewegung in New York und entwickelten daraus eine Ausstellung und eine Veranstaltungsreihe (März bis Mai 2012).

Sämtliche Ausstellungen und Aktionen fanden in den Medien der jeweiligen Länder breite Beachtung. Es ist gelungen, die Dada-Bewegung mit dem Geburtsort Zürich in Verbindung zu bringen. Weiter dienten die Ausstellungen und Aktionen im Ausland dazu, sich im Hinblick auf das Jubiläum international gut zu vernetzen. Davon wird man im Jubiläumsjahr profitieren können (s. Ziffer 5.3).

3.1 Finanzrechtliche Zuständigkeit

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, dem Verein «dada 100 Zürich 2016» als der Trägerschaft des Jubiläums 100 Jahre Dada einen Einmalbeitrag von Fr. 400 000.– zu gewähren. Zwar fallen neue, einmalig budgetierte Ausgaben bis Fr. 2 000 000.– in die Kompetenz des Stadtrats. Da der beantragte Beitrag aber in direktem Zusammenhang mit dem vom Gemeinderat bereits bewilligten Beitrag in Höhe von Fr. 390 000.– für die Vorbereitung des Jubiläums steht, legt der Stadtrat diesen Antrag ebenfalls dem Gemeinderat zum Beschluss vor (Grundsätze der Einheit der Materie und der Parallelität der Formen).

4. Heutige Rahmenbedingungen

4.1 Trägerschaft des Jubiläums

Das vorliegende Konzept (s. Ziffer 5) sieht die Beteiligung verschiedenster Kulturinstitutionen in Zürich wie auch Partnerschaften mit nationalen und internationalen Institutionen und Organisationen vor. Um ein Kulturfest von dieser Grösse und Komplexität zu koordinieren, braucht es eine leistungsfähige und unabhängige Trägerschaft. Aus diesen Gründen wurde der Verein «dada 100 Zürich 2016» gegründet. Der Verein bezweckt laut Statuten «die Konzeption und Durchführung des Dada-Jubiläums 2016 in enger Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Partnern». Weiter heisst es: «Er definiert Jubiläums-Inhalte, sucht Kooperationen, vermittelt externe Dada-Projekte an Institutionen, Sponsoren sowie Kulturförderer und kann zur Förderung des Zwecks weitere Aktivitäten unterstützen.» Der einmalige Unterstützungsbeitrag der Stadt Zürich würde also vollumfänglich diesem Verein überwiesen, also weder dem Cabaret Voltaire noch den sich ebenfalls beteiligenden Kulturinstitutionen. Mit dem Verein schliesst die Stadt Zürich eine Leistungsvereinbarung ab. Der Verein wird zur Erfüllung seiner Aufgaben eine Geschäftsstelle betreiben.

Im Verein sind die wichtigsten Geldgeberinnen und Geldgeber vertreten: die Stadt Zürich und das Bundesamt für Kultur. Ebenso vertreten ist das Unterstützungskomitee (s. Ziffer 4.2) für das Jubiläum 100 Jahre Dada sowie der Trägerverein Cabaret Voltaire.

Gründungsmitglieder und Vorstandsmitglieder des Vereins sind:

– Dr. h.c. Markus Notter, alt Regierungsrat Kanton Zürich
– Peter Haerle, Direktor Kultur, Stadt Zürich
– Eine Vertretung des Bundesamts für Kultur BAK
– Dr. Jürgen Häusler, Präsident des Trägervereins Cabaret Voltaire

Für den 5-köpfigen Vorstand wird eine letzte Person gesucht. Sofern gewünscht, kann sich der Kanton Zürich im Vorstand vertreten lassen. Ansonsten wird eine allseits geachtete Persönlichkeit gesucht.

4.2 Unterstützungskomitee

Zur breiten Abstützung des Jubiläums wurde zudem im Februar 2012 ein Unterstützungskomitee ins Leben gerufen. Als Präsident stellte sich alt Regierungsrat Dr. Markus Notter zur Verfügung. Das Unterstützungskomitee soll frei von statuarischen Zwängen wirken. Es versteht sich als ein Netzwerk, bestehend aus einem Zirkel interessierter Persönlichkeiten, die für die Glaubwürdigkeit des Jubiläums einstehen und als Botschafter die gesellschaftliche Akzeptanz des Unterfangens mittragen.

Gründungsmitglieder des Komitees sind:

- John Armleder (Künstler, Genf)
- Dirk Boll (Chef Christie's Europe)
- Jacqueline Burckhardt (Herausgeberin, Kunstzeitschrift Parkett)
- Bice Curiger (Kuratorin Kunsthaus Zürich)
- Beat Curti (Unternehmer)
- Gerd Folkers (Leiter Collegium Helveticum)
- Patrick Frey (Verleger, Kabarettist)
- Thomas Hirschhorn (Künstler, Paris)
- Jürgen Häusler (Chairman Interbrand Central and Eastern Europe)
- Martin Heller (Kulturunternehmer)
- Mike Guyer (Architekt)
- Dieter Meier (Künstler, Musiker, Unternehmer)
- Marcel Meili (Architekt)
- Markus Notter (alt Regierungsrat, Vorsitz)
- Werner Oechslin (Professor emeritus ETHZ, Architekturhistoriker)
- Georg Schmid (Jurist, ehemaliges Mitglied Gemeinderat Zürich, CVP)
- Werner Sieg (ehemaliger Gymnasiallehrer, ehemaliger SP-Fraktionspräsident Gemeinderat Zürich)
- Brida von Castelberg (Chefärztin, Maternité Triemli)
- Peter von Matt (Professor emeritus Universität Zürich, Germanist)
- Iwan Wirth (Galerist)
- Beat Wyss (Professor, HfG Karlsruhe)
- Thomas D. Meier, Rektor der ZHdK

Das Komitee wird laufend ausgebaut.

5. Das Konzept 100 Jahre Dada

Für die Stadt Zürich bietet sich mit dem Jubiläum die einmalige Chance, um aus ihrer eigenen Geschichte und ihrem spezifischen kulturellen Klima etwas Dynamisches und Originelles zu machen, das bis in die Gegenwart und Zukunft hinein wirkt und worauf die Gesellschaft stolz sein darf. Die Strategien und Grundmotive der Dadaisten sollen reflektiert, auf ihre Aktualität hin befragt und in aktuelle Formen und Setzungen überführt werden. Dokumentieren, transformieren und experimentieren prägen die Herangehensweise.

Anlässlich des Dada-Jubiläums soll die Gelegenheit genutzt werden, Zürichs weltweit bedeutendes Dada-Erbe für kommende Generationen fruchtbar zu machen und ein möglichst breites lokales, nationales wie internationales Publikum anzusprechen.

Das Jubiläumsjahr 2016 selbst wird zu einer langen Spielsaison zwischen dem eigentlichen Geburtstagsfest im Februar und den übers Jahr vernetzten Anlässen mit Schwerpunkt in den Sommermonaten von Juni bis September. Die konkreten Programmpunkte ergeben sich aus der Geschichte und den vielfältigen Motiven Dadas. Die Veranstaltungen (Ausstellungen,

Konzerte, Symposion, Lectures, Gastspiele, Kinderanlässe usw.) integrieren sich in einen zu erarbeitenden Gesamtprogrammplan.

5.1 Ein Fest über Partnerschaften

Zentrales und prägendes Element des Dada-Jubiläums sollen Partnerschaften sein. Diese Partnerschaften erzeugen Synergien und dienen der Vernetzung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

5.1.1 Lokale Partnerschaften – Dada als Leitmotiv der Festspiele 2016

Zahlreiche Zürcher Kulturinstitutionen setzen 2016 Dada auf den Spielplan und zeigen damit den spartenübergreifenden Facettenreichtum des Mouvement Dada auf. Dada ist transdisziplinär und attraktiv für die Sparten Kunst, Musik, Tanz, Theater, Film, Literatur. Dada ist ausserdem ein spannendes Forschungsfeld für Universität und ETH (Kunst- und Filmgeschichte, Germanistik, Anglistik, Geschichte). Bei einer so breiten Wirkung ist bei der Programmgestaltung des Jubiläums auch auf die richtige «Dosierung» zu achten. Es gilt, im Jubiläumsjahr eine gute Mischung aus verschiedenen Herangehensweisen und Facetten für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen herzustellen. Die Potenziale sind gross. Das zeigen die nachfolgenden Reaktionen der Zürcher Institutionen:

Die Zürcher Festspiele haben in einem Brief an die Stadtpräsidentin vom 28. März 2012 ihre Bereitschaft angekündigt, Dada zum Leitmotiv der Ausgabe 2016 zu machen. Der Vorsitzende der künstlerischen Kommission der Züricher Festspiele, Elmar Weingarten, schreibt: «Wir, die Mitglieder der Künstlerischen Kommission der Zürcher Festspiele, haben zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Zürich Pläne verfolgt, den 100. Geburtstag der DADA-Bewegung angemessen zu begehen. Im Jahre 1916 hatte sie von Zürich aus ihren Siegeszug in die Kunstwelt angetreten. In einzigartiger Weise haben die Zürcher Schriftsteller und bildenden Künstler zu Beginn des vorigen Jahrhunderts das Tor aufgestossen zu neuen Sichtweisen in den verschiedenen Künsten. Ich halte es daher für sehr sinnvoll – und habe dies auch mit meinen Kollegen vom Kunsthaus und Opernhaus, Christoph Becker und Andreas Homoki, und mit Barbara Frey vom Schauspielhaus besprochen –, dass wir im Jahre 2016 die DADA-Bewegung zu einem Schwerpunktthema der Zürcher Festspiele machen werden. Wir unterstützen das Thema DADA insbesondere auch deshalb, weil es Gelegenheit bietet, Zürich als Wiege kulturell progressiver Strömungen ins Bewusstsein zu heben.»

Mit dieser Absichtserklärung zeichnet sich ein Höhepunkt des Jubiläumsjahrs in den Monaten Juni und Juli ab. Während dieser Periode werden qualitativ hochstehende und vielfältige Kulturereignisse zum Thema Dada im Rahmen der Festspiele stattfinden.

Schon heute steht zudem fest, dass das Kunsthaus Zürich eine Ausstellung des Künstlers Francis Picabia zu zeigen plant, ebenfalls angedacht ist eine Ausstellung zum Thema Dadaglobe. Dadaglobe ist eine vor allem von Tristan Tzara für das Jahr 1921 geplante, aber nie realisierte Ausstellung, die eine Art Dada-Atlas darstellen sollte. Die Idee war, alles zu versammeln, was seit der mythologischen «Stunde null» der Dada-Bewegung passiert war.

Im Schweizer Landesmuseum soll 2016 eine Ausstellung zum Thema «Dada universal» stattfinden. Eine Arbeitsgruppe hat sich formiert. Es wird angestrebt, dass diese Ausstellung mit kultur- wie kunsthistorischen Exponaten aus mehreren Jahrhunderten das Potenzial entwickelt, 2016 zu einem tragenden Pfeiler des Jubiläums werden zu lassen.

Auch das Theaterhaus Gessnerallee, die Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, das Museum für Gestaltung, das Collegium Helveticum und weitere Institutionen haben in Absichtserklärungen ihre hohe Motivation für eine Teilnahme am Dada-Jubiläum 2016 kundgetan. Stellvertretend ein Ausschnitt aus dem Brief vom 27. März 2012 des Intendanten des Moods, Reto Bühler: «Der Befreiungsgedanke, der dem Dadaismus innewohnt, lässt sich ebenso radikal auch im Jazz finden. Als Ornette Coleman 1959 sein Plastiksaxofon aus dem Koffer nahm und im New Yorker Club ‹Five Spot› Musikgeschichte schrieb, indem er den

‹Free-Jazz› erfand, konnte man noch nicht ahnen, welche Konsequenzen diese Befreiung auf den weiteren Verlauf der Jazzgeschichte haben würde. Sie sehen, Parallelen zwischen dem Dadaismus und dem Jazz sind leicht zu finden. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass wir Ihnen seitens Moods unsere vollste Unterstützung zusichern möchten.»

Zu den Standardangeboten des Jubiläums soll weiter auch eine Dada-City-Tour gehören. Diese bringt Dada einem breiten touristischen Publikum nahe. Es gibt in Zürich rund 30 verschiedene Dada-Orte, vom Zunfthaus zur Waag über das Haus der Confiserie «Sprüngli» bis hin zum Kaufleuten, anhand derer sich die bewegte Geschichte der Dada-Bewegung in Zürich nachzeichnen lässt.

5.1.2 Nationale Partnerschaften

Entsprechend dem Anspruch, dass Dada 2016 gesamtschweizerische Bedeutung erlangen soll, wird das Jubiläum in Zürich auch mit nationalen Institutionen und Dada-Orten vernetzt. Bereits haben Gespräche mit der Pro Helvetia und dem BAK stattgefunden. Diese auf nationaler wie internationaler Ebene wirkenden Kulturförderinstanzen erkennen die Bedeutung des Jubiläums und sind grundsätzlich bereit, das Thema im In- wie im Ausland entsprechend ihres Auftrags zu fördern. Ende März 2012 wurde auf direkte Anregung des BAK (im Rahmen der Verordnung des EDI über das Förderungskonzept 2012 bis 2015 für die Unterstützung kultureller Anlässe und Projekte für ein breites Publikum) das Gesuch zur Unterstützung des Dada-Jubiläums eingereicht. Das BAK hat am 4. Juni 2012 einen Projektkredit von Fr. 200 000.– gesprochen und damit einen ersten wichtigen Beitrag zur Realisierung des Jubiläums 100 Jahre Dada geleistet.

Die Pro Helvetia anerkennt die schwerpunktmässigen Förderpotenziale des Jubiläums im Bereich Publikation, in Auslandsprojekten von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern sowie in der Vernetzung zwischen dem Tessin und Zürich.

5.1.3 Monte Verità

Die weltanschauliche wie geografische Nähe Dadas zur Künstlerkolonie Monte Verità in Ascona ist von zentraler Bedeutung. Der Tessiner «Berg der Wahrheit» war eine der Wiegen der Alternativbewegungen des zwanzigsten Jahrhunderts. In ihr sammelte sich der Widerstand gegen die patriarchalische, militaristische Kultur und Gesellschaft der Zeit. Vor und während des Ersten Weltkriegs lebten dort internationale Pazifistinnen und Pazifisten, Intellektuelle, Künstlerinnen und Künstler, Emigrantinnen und Emigranten und Flüchtlinge, die von der Überzeugung beseelt waren, eine Veränderung der Welt durch die Änderung des eigenen Lebens bewirken zu können. Der Monte Verità wurde so zum Zentrum neuer Bewegungen. Vom Monte Verità kommend, setzten Emil Szittya und Hugo Kersten 1915 die Anfänge der Dada-Bewegung in Gang. Die Dadaisten Hugo Ball, Hans Richter und Hans Arp lebten zeitweise in Ascona oder auf dem Berg. Der für das Cabaret Voltaire wichtige Tänzer und Choreograf Rudolf von Laban verfasste hier während des Kriegs eine Reihe expressionistischer Tanzdramen.

Das Dada-Jubiläum bietet die Gelegenheit, den Monté Verità 2016 mit in den Fokus zu rücken. Über die Vermittlung der Pro Helvetia hat der Verfasser des Konzepts bereits Kontakt mit Sandro Rusconi, dem Kulturverantwortlichen des Kantons Tessin, aufgenommen. Das Tessiner Interesse, den Monte Verità 2016 zusammen mit Dada ins Gespräch zu bringen, ist geweckt.

Die Distanz zwischen Zürich und Ascona wird durch die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels (voraussichtlich 2016/2017) schrumpfen. Diese neue Nähe ist für ein breites nationales und internationales Publikum, welches Dada 2016 generieren wird, ein echter Gewinn.

5.1.4 Internationale Partnerschaften

Die Dada-Bewegung hat von ihrem Geburtsort Zürich auf die ganze Welt ausgestrahlt und die Entwicklung der Kunst vorangetrieben. Diese internationale Dimension soll im Jubiläum auch zum Ausdruck kommen. Die Tatsache, dass der so positive und für kulturelle Freiheit stehende Begriff Dada Zürich und der Schweiz zu verdanken ist, ist ein Mehrwert für das Bild von Zürich und der Schweiz in der Welt. Diese Ebene übersteigt jedoch die Rolle und Dimension der Stadt Zürich, sie soll daher in Kooperation mit der Eidgenossenschaft weiterentwickelt werden. So hat Präsenz Schweiz im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten ihr Interesse an einer Teilnahme am Dada-Jubiläum signalisiert. Ziel ist es, eine «Dada-Wanderausstellung» zu konzipieren, welche international reist und Zürich und die Schweiz als Geburtsort dieser weltumspannenden Kunstbewegung in Erinnerung ruft.

5.1.5 Kooperation mit anderen Dada-Städten

Der Geburtstag der Dada-Bewegung wird 2016 international gefeiert werden. Es gilt daher, die Aktivitäten in Zürich möglichst früh mit jenen von anderen Dada-Städten zu koordinieren. Das Cabaret Voltaire hat seit seiner Wiedereröffnung im Jahr 2003 ein internationales Dada-Netzwerk aufgebaut. Diese Ausgangslage ist für die Planung von grossem Nutzen. Anbei eine Auswahl an Städten und Institutionen mit denen der Kontakt hergestellt und weiter zu unterhalten ist:

Paris: Archive Dada, Fondation Jean Arp, Meudon
Berlin: Berlinische Galerie, *Rolandsec,* Arp-Stiftung und Arp-Museum
London: Serpentine Gallery, *Bukarest,* Muzeul National de Arte Romanesc
Sibiu: Museum of Knowledge
Moskau: Garage CCC
Israel: Dada-Museum in Ein Hod von Marcel Janco
New York: Swiss Institute
Mexico City: Jumex Foundation, UNAM, Museo Experimental El Eco

Verschiedene dieser Museen und Institutionen haben sich in brieflichen Absichtserklärungen bereits für die Zusammenarbeit mit der Jubiläumsorganisation in Zürich ausgesprochen. So schreibt beispielsweise die Berlinische Galerie in einem Brief vom 20. März 2012: «…ganz in diesem Sinne begrüssen und unterstützen wir Ihre Initiative zum 100. Jahr der Formierung der Antikunst-Kunstbewegung und versichern Ihnen unser vitales Interesse an einem internationalen Austausch – zumal die Berlinische Galerie für 2016 eine eigene Ausstellung zu ‹DADA Berlin› vorbereitet. Der Genius loci des Cabaret Voltaire sollte auch in dem Jahr der Geburtstagsfeier ein Garant für einen fruchtbaren Austausch über Institutions- und Ländergrenzen hinweg sein.»

6. Zielgruppen und Kommunikation

Das Dada-Jubiläum ist ein globales Ereignis welches die unterschiedlichsten Zielgruppen interessiert: In erster Linie steht die Bevölkerung in Zürich im Zentrum. Das Jubiläum ist aber eine grosse Chance, national und international auf Zürich als Geburtsstadt dieser Bewegung und damit als dynamische Kulturstadt hinzuweisen. Diese Ziele zu erreichen, ist das Hauptanliegen der Kommunikation 2012 bis 2016.

Die Hauptkommunikation geschieht dabei über die Website, Social-Media-Kanäle und Medienpartnerschaften, aber auch über die Veranstaltungen und Ausstellungen, die bereits vor 2016 stattfinden. Diese sollen wo möglich unter der Dachmarke «Dada 2016» laufen und das Terrain für das Jubiläumsjahr ebnen. Aus diesem Grund wird die Kommunikationsstrategie für die Vorphase ohne Verzug in Angriff genommen und umgesetzt.

6.1 Dachmarke

Das Dada-Jubiläum ist ein Gemeinschaftswerk der Stadt Zürich, der Kulturinstitutionen, vom Kanton Zürich und vom Bund. Beteiligt sind Institutionen, freie Initiativen, Festivals und Sponsorinnen und Sponsoren; der Grossteil der Jubiläumsveranstaltungen wird von diesen in eigener Regie erbracht. Entsprechend ist auch davon auszugehen, dass die Kommunikation der verschiedenen Veranstaltungen durch diese Partnerinnen und Partner geleistet wird.

Um allen Produktionen eine gemeinsame Identität und Zugehörigkeit zu bieten, bedarf es einer Dachmarke, die ab 2012 entwickelt werden soll. Diese Dachmarke beinhaltet das Wording und die visuelle Identität des Jubiläums und steht allen Beteiligten, d.h. allen Institutionen und Produktionen zur Verfügung, die im Zusammenhang mit dem Jubiläum stehen. Die Dachmarke dient dem Verein «dada 100 Zürich 2016» bzw. seiner Geschäftsstelle dazu, während der Vorphase eine Kommunikation zu betreiben mit dem Ziel, das Jubiläum bekannt zu machen und Partnerinnen und Partner zu gewinnen.

Das eigentliche Jubiläumsjahr soll dann durch eine gemeinsame Kampagne aller Partnerinnen und Partner beworben werden, um möglichst viele Menschen in Zürich, im Kanton Zürich, in der Schweiz und im Ausland auf das Kulturfest aufmerksam zu machen.

6.2 Umsetzung der Kommunikation

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Dada 2016 beginnt jetzt und überall. Deshalb sieht die Kommunikationsstrategie erste Umsetzungen bereits ab 2012 vor: Namen, CI, URL, Blog, Redaktion, Social-Media-Präsenz, E-Mail-Adressen für Mitarbeitende, Logos für Partnerinnen und Partner.

So bald wie möglich soll eine vereinfachte visuelle Identität und eine Website mit Redaktion erstellt werden, welche den Verein und dessen Geschäftsstelle kommunikativ unterstützt.

Die Website in der Struktur eines einfachen Blogs soll nach Bedarf über Aktivitäten rund um das bevorstehende Dada-Jubiläum berichten. Besonderes Augenmerk soll dabei der internationalen Vernetzung gelten. Selbstverständlich findet das Jubiläum auch von Beginn weg in den Social Media (Facebook, Twitter, Blogosphere) statt und wird entsprechend ausgebaut. Die folgenden Web-Adressen sind reserviert:

www.100dadazürich2016.ch
www.zürich100dada2016
www.dada100zürich2016.ch

Die ZHdK mit ihrem Master of Arts in Art Education (Vertiefung publizieren und vermitteln) erarbeitet für die Zeitschrift «DU» den Themenschwerpunkt eines «Dada»-Hefts für Dezember 2012. Ko-Kuratoren des Hefts und Verantwortliche der Lehrveranstaltung sind Basil Rogger, Juri Steiner und Mihaly Varga.

7. Finanzen

7.1 Das Finanzierungskonzept

Das Finanzierungskonzept sieht zudem vor, dass sich die Zürcher Kulturinstitutionen am Jubiläum mit Projekten beteiligen, die sie aus eigenen Betriebsmitteln finanzieren. Dada 2016 wird folglich eine ungleich höhere Wertschöpfung generieren, als es der Budgetbeitrag der Stadt vorsieht.

Das Gesamtbudget für die weitere Planung und Durchführung des Jubiläums in den Jahren geht von einem Gesamtaufwand von Fr. 2 030 000.– aus. Mit diesem Betrag soll die gesamte Planung, Organisation und Durchführung des Jubiläums in den Jahren 2013 bis 2017 sichergestellt werden. Darin mit enthalten ist auch der bereits gesprochene Beitrag der Stadt Zürich (GRB 2010/284) zur Erstellung des Konzepts (Fr. 150 000) und den ersten Umsetzungsmassnahmen (Fr. 140 000.–).

Es ist vorgesehen, dass die Trägerschaft des Jubiläums, der Verein «dada 100 Zürich 2016», von diesem Gesamtbetrag einen Teil von Fr. 500 000.– gezielt für die Projektförderung reserviert, um Projekte mit einer Anschub-, Teil- oder Gesamtfinanzierung unterstützen zu können (s. Ziff. 7.3).

Budget 100 Jahre Dada 2012 bis 2017 (in Tausend)

Ausgaben	
Konzeptentwicklung, Organisation, Geschäftsstelle	720 000
Veranstaltungen	740 000
Marketing/Kommunikation	360 000
Büro	40 000
Versicherung	10 000
Übriger Betriebsaufwand	80 000
MWST	40 000
Sonstiges	40 000
Total	**2 030 000**

Einnahmen	
Stadt Zürich GRB 2010/284 Konzept und erste Umsetzungsmassnahmen (bereits genehmigt)	390 000
Stadt Zürich Umsetzungsmassnahmen 2012 bis 2017 (mit dieser Weisung beantragt)	400 000
Kanton Zürich (beantragt)	400 000
Bundesamt für Kultur (gesprochen)	200 000
Stiftungen	160 000
Sponsoring	265 000
Gönnerinnen/Gönner	175 000
Unterstützungskomitee	40 000
Total Einnahmen	**2 030 000**
Davon per Juni 2012 definitiv gesprochen	590 000

Der beantragte Beitrag der Stadt Zürich soll in drei Raten ausbezahlt werden:

2013: Fr. 150 000.–
2014: Fr. 150 000.–
2015: Fr. 100 000.–

7.2 Konzeptentwicklung und Umsetzung

Für die Konzeptentwicklung und die Umsetzung des Konzepts sind Fr. 720 000.– budgetiert, worin die vom Gemeinderat im Jahr 2010 für die ersten Konzeptarbeiten gesprochenen Fr. 150 000.– (GRB 2010/284) enthalten sind. Das vorliegende Konzept wird in einem nächsten Schritt in einen höheren Detailierungsgrad gebracht; ausserdem gilt es, das Jubiläum operativ vorzubereiten und umzusetzen. Hierfür soll eine Geschäftsstelle eingerichtet und eine operative Leitung eingesetzt werden, die von 2013 bis 2017 tätig ist. Im Jahr 2017 fallen Schlussarbeiten wie die Schlussabrechnung und die Erstellung eines Schlussberichts zum Projektabschluss an. Die Kosten für die Konzeptentwicklung und Geschäftsstelle werden vor allem aus Löhnen bestehen. Zurzeit ist von insgesamt 100 Stellenprozenten auszugehen, die über fünf Jahre (2013 bis 2017) je nach Arbeitsanfall verteilt sind.

7.3 Veranstaltungen

Für die konkreten Veranstaltungen sind Fr. 740 000.– budgetiert. Die vom Gemeinderat im Jahr 2010 gesprochenen Mittel für erste Umsetzungsmassnahmen in Höhe von Fr. 240 000.– (GRB 2010/284) sind darin enthalten. Die verbleibenden Mittel von Fr. 500 000.– sind als Projektgelder definiert, die vom Trägerverein für die Anschub, Teil- oder Gesamtfinanzierung

von Projekten gesprochen werden können. Dies sind Projekte, die das Jubiläum prägen und bereichern und die nicht von den Kulturinstitutionen ausgehen, sondern von der freien Szene und die ohne Drittmittel nicht oder nur teilweise verwirklicht werden könnten. So ist zum Beispiel die Produktion eines Films über die Dada-Bewegung und Zürich vorgesehen, der international auf Tournee gehen soll.

7.4 Marketing und Kommunikation

Das Jubiläumsjahr soll sich durch eine breite Teilnahme der Zürcherinnen und Zürcher, aber auch der in- und ausländischen Interessierten auszeichnen. Zudem bietet es der Stadt grosses Potenzial, sich als Kulturstadt zu positionieren. Ziel ist es daher, Beachtung für das Jubiläumsjahr zu erreichen. Zu diesem Zweck soll, wie im Kommunikationskonzept (s. Ziffer 6.2) vorgesehen, eine Dachmarke erarbeitet, eine Corporate Identity aufgebaut und umgesetzt werden. Eine Internetseite muss aufgebaut und betreut werden, ebenso Social-Media-Projekte. Schliesslich gilt es, Medienpartnerschaften zu initiieren, Programme, Flyer und Informationsmaterialien zu produzieren, Plakate zu drucken, die Aktivitäten zu bewerben. Diese Arbeiten erstrecken sich über die Jahre 2012 bis 2016, wobei mit unterschiedlichen Intensitäten zu rechnen ist. Es sind dafür Mittel in Höhe von Fr. 360 000.– budgetiert.

Ein Sponsoring-Konzept ist bereits erstellt. Es regelt die Leistungen, welche der Trägerverein für Gönnerbeiträge und Sponsoring-Engagements erbringt.

8. Gesamtbeurteilung und Antrag

Der Gemeinderat hat dem Stadtrat mit GRB 2010/284 den Auftrag gegeben, ein Konzept für die Feier des 100. Geburtstags der Dada-Bewegung und ihres Entstehungsorts Cabaret Voltaire zu entwickeln. Das Konzept wurde zeitgerecht erstellt und basiert auf einer ausführlichen und sorgfältigen Analyse der Frage, welches Potenzial das Jubiläum für Zürich hat und wie eine solche Feier aussehen könnte. Ausgehend vom durch den renommierten Kunstvermittler Juri Steiner erstellten Konzept ist der Stadtrat überzeugt, dass das Dada-Jubiläum einen herausragenden Platz in der Züricher Kulturlandschaft von 2016 verdient. Mit einem ambitionierten Programm soll das Ziel, die Verbindung zwischen Dada und Zürich zu dokumentieren, zu festigen und auszubauen, erreicht werden.

Das Konzept zeigt auf, wie breit das Spektrum sein kann, den Geburtstag der Dada-Bewegung an ihrem Geburtsort auf attraktive Art zu begehen. Das Interesse der Zürcher Kulturinstitutionen ist gross, sich im Jahr 2016 dem Thema Dada zu widmen. Die Zürcher Festspiele wollen das Thema zum Leitmotiv machen. Etliche Kulturinstitutionen haben bereits Projekte angedacht. Ein mit engagierten und bekannten Persönlichkeiten besetztes Unterstützungskomitee hat sich bereits gebildet. Ebenso gross ist das Interesse von lokalen, nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern, Zürich Tourismus, des Bundesamts für Kultur, Pro Helvetia sowie von Präsenz Schweiz, die Verbindung von Dada und Zürich national und international zu dokumentieren. Das Jubiläum hat eine Bedeutung weit über Zürich hinaus.

Das Finanzierungsmodell ist solide und durchdacht. Es sieht vor, dass sich die Institutionen in erster Linie mit ihren eigenen Mitteln am Jubiläum beteiligen. Für die Planung, Koordination und Durchführung des Jubiläums ist eine Trägerschaft gegründet worden. Diese benötigt zusätzliche Mittel, um ihre koordinativen, organisatorischen und kommunikativen Aufgaben in den nächsten vier Jahren wahrzunehmen. Weiter soll die Trägerschaft des Jubiläums einen gewissen Betrag zur Verfügung haben, um Projekte anzustossen. Ein Grobkonzept für die Kommunikation ist erstellt, ebenso ein Konzept zur Generierung von Drittmitteln. Die Planung des Jubiläums erfolgte frühzeitig, was einen grossen Vorteil darstellt. Es bleibt damit genügend Zeit, die konkreten Projekte sorgfältig zu entwickeln. Die Gesamtprogrammierung des Jubiläums wird allerdings noch ein längerer Prozess sein, der sich über die kommenden Monate und Jahre, erstrecken wird.

Mit der Genehmigung von Fr. 400 000.– für die Durchführung des Dada-Jubiläums zusätzlich zu den bereits im Jahr 2010 gesprochenen Mitteln (GRB 2010/284), beteiligt sich die Stadt Zürich an den Gesamtkosten des Jubiläums in Höhe von Fr. 2 030 000.– mit gesamthaft Fr. 790 000.– (d. h. 39 Prozent). Der Rest der Jubiläumskosten (1,24 Millionen Franken) soll über Drittmittel finanziert werden.

Das Jubiläum 100 Jahre Dada bietet Zürich eine grosse Chance, das Kulturerbe der Stadt zu pflegen, weiterzuentwickeln und den Zürcherinnen und Zürchern und auch der gesamten Schweiz und einem internationalen Publikum bekannt zu machen. Als Geburtsort der weltumspannenden Kunstbewegung Dada kann Zürich im Jahr 2016 seine Stellung als wichtige Kulturstadt bekräftigen.

Der in dieser Weisung beantragte Beitrag der Stadt Zürich von Fr. 400 000.– ist im Budget 2013 der Kulturabteilung und im AFP 2014 und 2015 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt

Für die Durchführung des Jubiläums 100 Jahre Dada Zürich wird an den Verein «dada 100 Zürich 2016» ein einmaliger Beitrag von Fr. 400 000.– ausgerichtet.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti